

Geschäftsstelle:

Albert-Buchmann-Str. 15
16515 Oranienburg

Postanschrift:

PF 100121
16501 Oranienburg

Tel.: (0 33 01) 57 55 37

Fax: (0 33 01) 57 55 39

E-Mail [info@bundeseltern-
rat.de](mailto:info@bundeseltern-
rat.de)

Resolution

Bundeselternrat Frühjahrsplenartagung

vom 15. bis 17.06.2007 in Soest

Tagungsthema: „Ästhetische Bildung als unverzichtbarer Teil ganzheitlicher Bildung“

Das Bedürfnis nach Ästhetik ist ein wesentlicher Bestandteil des Menschseins. Darum beginnt ästhetische Bildung schon vor der Geburt und setzt sich ein Leben lang fort.

Eigene Erfahrungen im ästhetischen Bereich schärfen die Sinne. Dadurch werden die eigenschöpferische Kompetenz und der Forscherdrang gefördert. Die ästhetische Bildung bietet eine Plattform, Pluralitäten - insbesondere die kulturellen und ethnischen - in ihrer Vielfalt als Chance für ganzheitliches Lernen zu nutzen. Damit wird eine präventive und stabilisierende Wirkung im Lebensraum Schule erzielt. Ästhetische Bildung ist somit nicht Luxus, sondern eine Notwendigkeit zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben und zur Bewältigung kommender Herausforderungen. Sie ist auch Grundlage für die Berufs- und Studienorientierung sowie für die gesellschaftliche Teilhabe.

Schulen mit einem vielfältigen ästhetisch-künstlerischen Angebot erzielen ebenso in den kognitiven Bereichen überdurchschnittliche Ergebnisse. Ästhetische Bildung muss Bestandteil jedes Unterrichtsfaches an allen Schulen werden; dies schließt die beruflichen Schulen ein. In den Naturwissenschaften werden durch Einbeziehung der Ästhetik Inhalte und Zusammenhänge deutlich gemacht und verfestigt. Dies gilt besonders für den vorschulischen Bereich. Ästhetische Bildung fördert und ermöglicht Kreativität, Kommunikation, Handlungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit. So werden die Schüler bestärkt, auf ihre vielfältigen Fähigkeiten stolz zu sein.

Dafür brauchen Kinder Zeit und (T)Räume, um ihren Erkenntnisdrang ausleben zu können.

Musisch-ästhetische / kulturelle Bildung ergänzt und vertieft Unterrichtsinhalte und vermittelt darüber hinaus Kompetenzen, die im herkömmlichen Unterricht oft zu kurz kommen. Umso bedauerlicher ist es, dass die Fächer Musik, bildende Kunst und Sport in der Studententafel nur am Rand berücksichtigt werden.

Kulturelle Bildung, insbesondere die musisch-ästhetische Erziehung erfolgt meist im privaten Bereich am Nachmittag. Schülern aus sozial schwächeren und bildungsfernen Familien ist dieser private Zugang oft nicht möglich. Zur ganzheitlichen Bildung eines Menschen gehören die kreativen Bereiche als unverzichtbares Grundrecht auf Bildung. Sie müssen deshalb in die Curricula der einzelnen Bundesländer aufgenommen und umgesetzt werden. Hierzu gehört eine adäquate Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung.

Bildung ist mehr als Wissen, Bildung braucht Ästhetik.

Soest, 19.06.2007